



Personen-Suchergebnisse: Lenbach Franz von Kunstmaler

13. Dezember 1836 – Franz Lenbach kommt in Schrobenhausen zur Welt

Schrobenhausen * Franz Lenbach kommt in Schrobenhausen als 13. Kind seines Vaters, des Stadtbaumeisters Franz Joseph Lempach, und als drittes Kind seiner Mutter Josefa, eine geborene Herker, zur Welt.

Februar 1854 – Franz Lenbach kommt zum studieren nach München

München * Franz Lenbach kommt nach München und beginnt dort sein Studium in der Zeichenklasse von Professor Hiltensperger an der Akademie der Bildenden Künste.

November 1857 – Professor Karl von Piloty unterrichtet Franz Lenbach

München * Der neu berufene Professor Karl von Piloty unterrichtet Franz Lenbach.

1. Oktober 1860 – Franz Lenbach wird Lehrer der historischen Malerei in Weimar

Weimar * Franz Lenbach wird als Lehrer der historischen Malerei an der neuen Kunstschule in Weimar angestellt.

März 1862 – Franz Lenbach fertigt Kopien von Kunstwerken

München * Wieder zurück in München fertigt Franz Lenbach für den Kunstsammler Adolf von Schack Kopien an. Es folgen längere Reisen nach Italien, Basel, Paris und Madrid.

Juli 1866 – Franz Lenbach mietet in der Augustenstraße 10 ein Atelier

München-Maxvorstadt * Franz Lenbach mietet in der Augustenstraße 10 ein Atelier.

Dezember 1871 – Richard Wagner sitzt bei Franz Lenbach für ein Porträt Modell



München-Maxvorstadt * Richard Wagner sitzt bei Franz Lenbach für ein Porträt Modell.

Dezember 1872 – Richard Wagner sitzt bei Franz Lenbach für ein Porträt Modell

München-Maxvorstadt * Richard Wagner sitzt bei Franz Lenbach für ein Porträt Modell.

1876 – Franz Lenbach wird Ehrenmitglied der Künstlervereinigung Allotria

München * Die Künstlervereinigung Allotria trägt dem aufstrebenden Maler Franz Lenbach die Ehrenmitgliedschaft an.

1879 – Franz Lenbach wird Allotria-Präsidenten auf Lebenszeit

München * Die Künstlervereinigung Allotria wählt Franz Lenbach zu ihrem Präsidenten auf Lebenszeit.

1882 – Franz Lenbach wird in den persönlichen Adelsstand gehoben

München * Franz Lenbach wird in den persönlichen Adelsstand gehoben.

1883 – Die Allotria schafft neue Perspektiven

München-Kreuzviertel * Die Künstlergesellschaft Allotria findet auf der Suche nach einem geeigneten Treffpunkt einen Ort an der ehemaligen Stadtmauer. Dort steht das historische Hofbrunnenhaus „Beim Leinfelder“, ein Relikt der früheren Hofleinwandkammer. Der Architekt und Kunsthandwerker Lorenz Gedon entwirft ein Vereinshaus, das ganz auf die Bedürfnisse der Künstler zugeschnitten ist – mit Ateliers, Gesellschaftsräumen und Raum für das gesellige Vereinsleben. Durch die Initiative des langjährigen Allotria-Präsidenten und Malerfürsten Franz von Lenbach gewinnt auch das Projekt eines Münchner Künstlerhauses entscheidend an Dynamik. Die Stadt München und das Königshaus überlassen der Künstlerhauskommission ihre Grundstücke am Maximiliansplatz zu einem symbolischen Kaufpreis. Darüber hinaus stellt die Stadt einen Zuschuss zu den Baukosten bereit und schafft damit die finanzielle Grundlage für die weitere Planung.



November 1886 – Franz von Lenbach erwirbt die größere Südhälfte des Heß-Anwesens

München-Maxvorstadt * Franz von Lenbach erwirbt die größere Südhälfte des Heß-Anwesens in der Luisenstraße 16 (heute HsNr. 33).

Mai 1887 – Franz von Lenbach löst sein römisches Künstleratelier auf

Rom * Franz von Lenbach löst sein römisches Künstleratelier auf.

4. Juni 1887 – Franz von Lenbach heiratet Magdalena von Moltke

Breslau * Franz von Lenbach heiratet Magdalena von Moltke in Breslau.

Juni 1888 – Franz von Lenbachs Ateliergebäude in der Luisenstraße 33 ist bezugsfertig

München-Maxvorstadt * Franz von Lenbachs Ateliergebäude in der Luisenstraße 33 ist bezugsfertig und wird vom Ehepaar Lenbach bewohnt.

1890 – Franz von Lenbachs Residenz ist fertiggestellt

München-Maxvorstadt * Franz von Lenbachs Residenz an der Luisenstraße 33 ist fertiggestellt.

1891 – Der Lenbachplatz erhält seinen Namen

München-Kreuzviertel * Der Platz vor dem künftigen Künstlerhaus erhält zu Ehren des Malerfürsten Franz von Lenbach seinen Namen.

30. Januar 1892 – Franz von Lenbachs Tochter Marion kommt zur Welt

München * Franz von Lenbachs Tochter Marion kommt zur Welt.

Februar 1892 – Die Standortfrage für das Künstlerhauses ist geklärt



München-Kreuzviertel * Die Entscheidung als Standort „Beim Leinfelder“ als endgültigen Bauplatz des Münchner Künstlerhauses. Die Künstlergenossenschaft übernimmt selbst die Bauherrschaft. Mit der Planung wird der Architekt Gabriel von Seidl beauftragt. Er entwirft ein repräsentatives Gebäude im Stil der italienischen Renaissance – ein architektonisches Bekenntnis zum kulturellen Selbstverständnis und hohen Anspruch der Münchner Künstlerschaft. Zur Finanzierung des Bauvorhabens leisten Veranstaltungen wie das „Winterfest der Münchner Künstler“ und das „Arkadienfest“ einen wichtigen Beitrag. Gemeinsam mit zahlreichen Spenden kommen rund 320.000 Mark zusammen. Den Vorsitz der Baukommission übernehmen Ferdinand von Miller und Franz von Lenbach.

24. Juni 1892 – Otto von Bismarck samt Gemahlin halten sich bis 26. Juni in München auf

München - München-Maxvorstadt * Otto von Bismarck samt Gemahlin halten sich bis 26. Juni in München auf. Sie wohnen in der Künstlerresidenz Franz von Lenbachs.

18. April 1894 – Adolf Friedrich von Schack stirbt in Rom

Rom * Adolf Friedrich von Schack stirbt in Rom. Er hinterlässt eine Sammlung von 267 Werken deutscher Maler. Davon sind 183 Originale und 84 Kopien, die er nach Gemälden alter Meister - darunter 17 von Franz Lenbach und 4 durch Hans von Mareés - hat erstellen lassen.

13. März 1895 – Franz von Lenbachs zweite Tochter Erika wird geboren

München * Franz von Lenbachs zweite Tochter Erika wird geboren.

13. Juli 1896 – Die Ehe Franz von Lenbachs wird geschieden

München * Die Ehe der Lenbachs wird geschieden. Die ältere Tochter Marion wird dem Vater, die jüngere Tochter Erika der Mutter zugesprochen.

5. Oktober 1896 – Franz von Lenbach heiratet Charlotte von Hornstein

München * Franz von Lenbach heiratet Charlotte „Lolo“ von Hornstein.



1897 – Einsprüche gegen die „Verdrahtung des einmaligen Münchner Stadtbildes“

München * Die Münchner Künstlerschaft erhebt erbitterte Einsprüche gegen die „Verdrahtung des einmaligen Münchner Stadtbildes“. Eine Entschließung, die unter anderem von Franz von Lenbach und den Gebrüdern von Seidl unterschrieben worden ist, fordert das definitive Verbot von Oberleitungen. Auf „Allerhöchsten Wunsch“ hin wird in der Ludwigstraße ab der Galeriestraße eine Oberleitung nur provisorisch und widerruflich angebracht und bis zur Erfindung eines geeigneten Systems genehmigt. Eine Oberleitung in der Brienner Straße und am Odeonsplatz hält man für unverträglich.

1899 – Gabriele von Lenbach wird geboren

München-Maxvorstadt * Gabriele, die gemeinsame Tochter von Franz und Lolo von Lenbach kommt zur Welt.

15. März 1900 – Gründung des Goethe-Bundes zum Schutze freier Kunst und Wissenschaft

München * In München wird der Goethe-Bund zum Schutze freier Kunst und Wissenschaft gegründet. Ihm gehören unter anderen an: Paul Heyse, Max Halbe, Georg Hirth, Friedrich August von Kaulbach, Otto Falckenberg, Franz von Lenbach, aber auch der Volkssänger Jakob Geis. Das Ziel der Vereinigung ist, den „Angriffen auf die freie Entwicklung des geistigen Lebens, insbesondere von Wissenschaft, Kunst und Literatur gemeinsam entgegenzutreten“.

19. Mai 1901 – Das Künstlerhaus wird zum gesellschaftlichen Mittelpunkt

München-Kreuzviertel * Mit dem „Münchner Frühlingsfest“ etabliert sich das Künstlerhaus als bedeutender Treffpunkt des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens der Stadt. Die Berliner Zeitschrift „Moderne Kunst“ beschreibt die Münchner Künstlerschaft als „die Blüte des gesamten Lebens der Stadt“, die in allen Bevölkerungsschichten verwurzelt sei. Prinzregent Luitpold zeigt großes Interesse am künstlerischen Leben und nimmt – trotz seines hohen Alters – nach Möglichkeit persönlich an den Künstlerfesten teil. Sein regelmäßiger Austausch mit etablierten Künstlern ebenso wie mit jungen Talenten unterstreicht seine enge Verbundenheit mit der Münchner Kunstszene. Beim Frühlingsfest findet erstmals eine Versteigerung von Gemälden statt. Zu den Stiftern zählen namhafte Künstler wie Franz von Lenbach und Franz von Defregger.



Die Auktion leitet der Volksschauspieler Konrad Dreher, Gründer des Schlierseer Bauerntheaters. Der Erlös kommt dem chronisch unterfinanzierten Künstlerhausverein zugute, der das Gebäude seit 1900 von der Künstlergenossenschaft gepachtet hat.

12. Oktober 1902 – Franz von Lenbach erleidet einen Schlaganfall

München-Maxvorstadt * Franz von Lenbach erleidet einen Schlaganfall und ist kurzfristig linksseitig gelähmt.

15. September 1903 – Grundsteinlegung für Lenbachs Sommervilla am Starnberger See

Starnberger See * Franz von Lenbach legt den Grundstein für eine Sommervilla am Starnberger See.

6. Mai 1904 – Der Kunstmaler Franz von Lenbach stirbt

München-Maxvorstadt * Der Kunstmaler Franz von Lenbach stirbt.

30. Dezember 1924 – München erhält Lenbachs Hinterlassenschaft

München-Maxvorstadt * Lolo von Lenbach stiftet Franz von Lenbachs Hinterlassenschaft an Gemälden, Kunstwerken und Erinnerungsstücken der Landeshauptstadt München.
